



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

12. Der Schlußlaut der Einzahl

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77633)

b. Wenn man sagt: ein Vater, eine Mutter, ein Kind, so meint man keinen bestimmten Vater, keine bestimmte Mutter, kein bestimmtes Kind.

Darum nennt man die Geschlechtswörter ein, eine, ein **unbestimmte** Geschlechtswörter.

Die Geschlechtswörter ein, eine, ein nennt man **unbestimmte** Geschlechtswörter, weil das Dingwort, vor dem sie stehen, ein unbestimmtes Ding bezeichnet.

Suche aus einem Lesestücke die Dingwörter a. mit dem bestimmten, b. mit dem unbestimmten Geschlechtsworte heraus und schreibe sie ab!

Die Zahl (Numerus) des Dingwortes.

1. Vergleiche: Der Stein und die Steine (die Nase und die Nasen, das Pferd und die Pferde)!

a. Wenn man sagt: der Stein (die Nase, das Pferd), so ist (jedesmal) ein Ding gemeint.

Man sagt: Das Dingwort steht in der **Einzahl** (Singularis).

Das Dingwort steht in der Einzahl, wenn es ein Ding bezeichnet.

1. Nenne zehn Dingwörter in der Einzahl und schreibe sie (von der Wandtafel) ab!

2. Suche aus einem Lesestücke alle Dingwörter heraus, die in der Einzahl stehen, und schreibe sie ab!

b. Wenn man sagt: die Steine (die Nasen, die Pferde), so sind (jedesmal) zwei oder mehrere Dinge gemeint.

Man sagt: Das Dingwort steht in der **Mehrzahl** (Pluralis).

Das Dingwort steht in der Mehrzahl, wenn es zwei oder mehrere Dinge bezeichnet.

1. Bilde von den an der Tafel stehenden Dingwörtern die Mehrzahl!

2. Lies folgende Dingwörter und achte besonders auf den Schlußlaut der Einzahl:

Weib — Weiber, Teich — Teiche, Kleid — Kleider, Tag — Tage, Reh — Rehe, Geschenk — Geschenke, Loß — Lose, Maß — Maße, Ross — Rosse, Brot — Brote, Herz — Herzen, Spatz — Spatzen.

Regel: Der Schlußlaut der Einzahl wird zum Anfangslaut der folgenden Silbe, sobald das Wort verlängert wird. Aus s wird ſ; ß bleibt, wenn der vorhergehende Selbstlaut (Vokal) gedehnt, verwandelt sich aber in ſſ, wenn er kurz gesprochen wird.

Weitere Beispiele zu dieser Regel sind:

- b:** Leib — Leiber, Stab — Stäbe, Korb — Körbe, Hieb — Hiebe;
ch: Bach — Bäche, Buch — Bücher, Fach — Fächer, Dach — Dächer, Loch — Löcher, Reich — Reiche, Tuch — Tücher;
d: Wind — Winde, Wand — Wände, Hand — Hände, Land — Länder, Rand — Ränder, Mond — Monde, Band — Bänder, Rad — Räder, Bund — Bunde, Hund — Hunde (nicht Hünde), Pfand — Pfänder — Kind — Kinder, Rind — Rinder, Magd — Mägde, Lied — Lieder;
g: Weg — Wege, Steg — Stege, Steig — Steige, Schlag — Schläge, Krieg — Kriege, Ding — Dinge, Ring — Ringe, Gefang — Gefänge, Zwerg — Zwerge, Berg — Berge;
h: Ruh — Rühle, Schuh — Schuhe, Gemeiß — Gemeiße (Stroh — Strohe, Vieh — Viehe);
k: Bank — Bänke, Schrank — Schränke, Werk — Werke, Volk — Völker, Boot — Böote, Block — Blöcke, Beck — Becken, Schreck — Schrecken, Strick — Stricke, Zweck — Zwecke;
Merke: Wenn ein Wort mit **k** getrennt werden muß, so schreibt man **k-k**.
s: Moos — Moose*), Haus — Häuser, Maus — Mäuse, Gans — Gänse, Vers — Verse, Wams — Wämse, Hals — Hälse, Fels — Felsen, Wels — Welse, Puls — Pulse;
ß: (gedehnt): Fuß — Füße, Gruß — Grüße, Kloß — Klöße, Spaß — Späße, Schoß — Schöße;
ß: (kurz): Baß — Bässe, Faß — Fässer, Kuß — Küsse, Nuß — Nüsse, Paß — Pässe, Schuß — Schüsse, Schluß — Schlüsse, Schloß — Schlösser;
t: Hut — Hüte, Naht — Nähte, Draht — Drähte, Rat — Räte, Zeit — Zeiten, Haut — Häute, Laut — Laute, Braut — Bräute, Blatt — Blätter, Brett — Bretter, Schritt — Schritte;

*) Die Wörter mit oo sind: Boot, Moor, Moos.